

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale. Journal of the International Entomological Society.

Vereinigt mit Entomologische Rundschau und Insektenbörse.

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Bezugspreis der Zeitschriften Mk. 2.25 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, Portozuschlag für das Ausland 30 Pfg. Postscheck-Konto 5468 Stuttgart.

57 . 62 Carabus (43 . 46)

Carabus violaceus bei Karlsruhe.

Von *Alexander Bierig*-Karlsruhe.

(Mit 3 Abbildungen.)

Die Zeit ist jetzt nicht geeignet, seine Sammlungen durch fesselnde Auslandsendungen zu bereichern; darum beschäftigt man sich um so eingehender mit der heimischen Fauna. Dies ist eine schöne Sache und wird viel zu wenig gepflegt! Es gibt auch an den einheimischen Caraben noch sehr viel Interessantes

aber *exasperatus* in einem kleinen Waldabschnitt von ungefähr 4 qkm, auf einem Ausläufer des mittelbadischen Hügellandes unweit des Turmberges bei Durlach (Baden). Die Verschiedenheit der Tiere bezieht sich jedoch nicht nur auf die Skulptur und die Farbe, sondern sie schließt auch die allgemeine Körperform mit ein.

Auffallend ist in erster Linie die verschiedene Färbung der Individuen. Außer den wie üblich gerandeten Exemplaren gibt es hier, neben herrlich grünen, solche mit marineblauem Rande der Flügeldecken. Auch sind bei meinen 50 wahllos eingesteckten



Fig. 1.

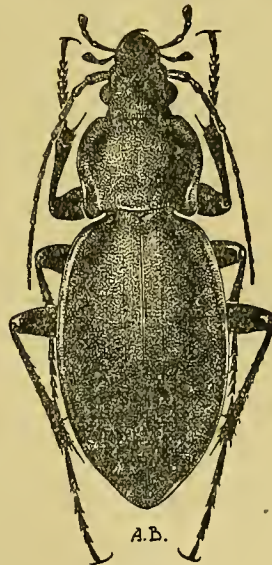


Fig. 2.



Fig. 3.

festzustellen. Als Beweis diene unter anderem ein reichhaltiges *violaceus*-Material, das ich während der Kriegsjahre hier gesammelt habe.

Der hiesige *violaceus* gehört der *exasperatus*-Rasse an. Diese ist in verschiedenen Gegenden gewissen Abweichungen in der Skulptur der Flügeldecken unterworfen. Ebenso ändert sich auch die Färbung des Seitenrandes, die in grün, purpurn oder violett bekannt ist. Eine besondere Variabilität entfaltet

Stücken wenige mit leuchtend purpurnen Rändern und als Sonderheit solche mit mehrfarbigem Elytrenrande, und zwar so, daß der horizontal abgesetzte Seitenrand grün oder blaugrün ist, mit feurig purpurnem innerem Abschluß. Die senkrecht daraufstoßende Flügeldeckenpartie ist prächtig blaugrün, und die blaugrüne Färbung verliert sich erst in einer gewissen Höhe. Am Rand des Halsschildes dieser Tiere wiederholt sich mitunter ein ähnliches Farbenspiel, während

sonst die Scheibe des Thorax einfarbig blau, grün oder purpurn ist, mit oft dunklerer Mitte. Herr K. Rößler-Mannheim besitzt aus gleichem Gebiet ein Stück, bei dem sich die Purpurfarbe, allmählich dunkler werdend, besonders hinten, vom Seitenrand aus weit über die Decken ausdehnt. Zwei andere, leuchtend grüngerandete Exemplare meiner Sammlung, sind im Gegensatz zu vorigem von einem ausgesprochen grünen Ton überzogen; sie sind sehr auffallend. Weniger grün sind etliche andere.

So auffallend die Farbe, so interessant ist die Form und die Skulptur in ihrer Verschiedenheit. Letztere gleicht in einzelnen Fällen nahezu der des *crenatus asperulus* Kr., ist jedoch etwas pikanter und feinkörniger. Dem *Hermanni* Born und *obliquus* Thoms. sehen andere sehr ähnlich, ohne natürlich zu diesen gestellt werden zu können. Im übrigen kommt die *exasperatus*-Skulptur in allen möglichen Abänderungen vor. Bald bedecken feinere, bald gröbere, meist isolierte Körnchen die Elytren, bald sind nur primäre kaum angedeutete, aus Pünktchen zusammengesetzte Rippenelemente, bald sehr deutliche mit dazwischen schwächeren sekundären vorhanden. Bei zwei Tieren, ♂ und ♀, sind primäre und sekundäre gleichstark (siehe Figur 3) sichtbar. Exemplare mit flacherer Skulptur fehlen auch nicht; also ein buntes Durcheinander, in dem es schwer fallen dürfte, mehrere gleichgebildete Individuen zu finden.

Die ganze Körperform zeigt ebenfalls, wie an den genauen Abbildungen zu sehen ist, große Verschiedenheit. Figur 1 und 2 stellen die extremsten ♀♀-Formen meines Materials dar. Figur 3 ist ein normal geformtes ♂. Die ♀♀ messen bis 30 mm; besonders kleine Stücke sind sehr selten. Es ist also eine größere Form.

Trotz dieses Formenreichtums ist, da alle Zwischenformen vorhanden sind, die unbedingte Zusammengehörigkeit der ganzen Sippe verbürgt. Die Benennung der einen oder andern Form aus diesem Material würde also nur einen Fehlgriff bedeuten, der bedauerlicherweise schon zu oft begangen wurde, und der auch reichlich dazu beigetragen hat, das Licht über die Kenntnis der Rassenverbreitung der Caraben zu verdunkeln.

Parasitische Laboulbeniaceen auf Insekten

(nach Picard).

Cantharomyces ancyro-	Ancyrophorus flexuosus
phori Pic.	
Dimeromyces lavagnei	Blechrus minutulus
Pic.	
Helodiomyces elegans Pic.	Parnus prolifericornis
Ilyomyces mairei Pic.	Stenus elegans
Laboulbenia argutoris	Pedius siculus
Cép. et Pic.	
— endogaea Pic.	Reicheia usslaubi var. sardoa
— formicarum Thaxt.	Lasius nigervar.americana
— lichtensteini Pic.	Gillenius lateralis
— polystichi Pic.	Polystichus connexus
— pulchella Speg.	Demetrias monostigma
— — —	Dromius linearis

Laboulbenia rougeti Robin	Platynus dorsalis
— stillicicola Speg.	Stilicus orbiculatus
— thaxteri Cép. et Pic.	Tachinus flavipes
— vulgaris Peyr.	Bembidium bipunctatum
— — —	— ustulatum
Rhachomyces fagniezi Pic.	Zuphium schelkownikowi
Rickia wasmanni Cav.	Myrmica scabrinodis
Stigmatomyces meirei Pic.	Stenus elegans.

57.62 Coptolabrus (51.2)

Coptolabrus augustus lüshanensis nov. subsp.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee, Schweiz.

Von *Copt. augustus* Bates verschieden durch bedeutendere Größe, längere, schmalere Körperform, flacheren, längs des Hinterrandes kaum eingedrückten Thorax, längere, schmalere, an den Schultern nicht so stark winklig hervortretende Flügeldecken, welche hinten weniger steil abfallen und mit kürzeren Mucrones versehen sind, kräftigere, mehr längliche, fast zusammenfließende primäre Tuberkeln und andere Färbung verschieden.

Länge ♂ 38, ♀♀ 40 und 50 mm.

Die Oberseite des ♂ ist ziemlich hell grasgrün, aber matt und rauh, nicht glänzend, wie bei *ignigenae* Hauser. Die beiden ♀♀ sind dunkel gras- bis schwarzgrün, nicht erzgrün, wie bei *augustus*.

Der Seitenrand des Thorax und der Flügeldecken ist bei beiden ♀♀ leuchtend smaragdgrün, beim größeren ♀ nach außen noch etwas in goldgrün übergehend, beim ♂ mehr gelbgrün, nach außen in rotgoldenen übergehend. Kopf bei beiden ♀♀ smaragdgrün, beim ♂ mehr rotgoldenen. Die Färbung ist also von denjenigen aller bisher beschriebenen *augustus*-Formen ganz abweichend.

3 St. aus dem Lüshan-Gebirge, Prov. Kiangsi.

57.83

Nachtrag zum zweiten Teil meiner „Lepidoptera Niepeltiana“.

Von Embrik Strand (Berlin).

(Fortsetzung.)

Thecla cupentus Cr.

Ein ♀ von S.-O.-Peru.

Cramers Abbildung (Vol. IV, T. 337, Fig. F, G) paßt ziemlich gut, jedoch ist im Vorderflügel unten die dritte (distale) weiße Querlinie, die er gezeichnet hat, hier nur im Dorsalfelde ganz deutlich, weiter nach vorn jedoch angedeutet. Die Oberseite weicht ab durch weniger scharfe Begrenzung der blauen Felder sowie namentlich durch das Fehlen des männlichen Duftfleckes. — Nach Hewitson (in: *Illustr. Diurnal Lepid.* p. 98, no. 108) sollte das ♀ oben an den dunklen Partien braun sein, hier ist es jedoch daselbst eher als schwarz zu bezeichnen, wenn auch matt schwarz.

Thecla isobeon Butl. u. Druce (var. (?) *subisobeon* Strand n. var. ?).

Ein Ex. von Costa Rica.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Bierig Alexander

Artikel/Article: [Carabus violaceus bei Karlsruhe. 37-38](#)